

Variationen über ein Vogel-Motiv

In der Bergstadt Coonoor hörten wir frühmorgens ein Vögelchen mit dieser Melodie:

Da alcuni giorni la mattina presto sentiamo un uccellino
che canta con un buono staccato



Uccellino a Coonoor

Ein Gesangslehrer, zur Präzision der Melodie befragt, sprach von musikalischen Vögeln, deren Gesang *Raga*-Melodien gleiche. Die Tamilen kennen sie als "Juwel-Vögel", *Manikkuruvi*.

Tagebuch-Einträge vom 17. Mai und 17. September 1968 aus der
italienischen Autobiografie von Pia Srinivasan
Il raga che porta la pioggia, S. 60 & 102

Das Vogelmotiv in der südindischer Silben-Notation, auf der Flöte vorgespielt:

'Sa- ni da Pa- Ga--
'Sa pa da Pa- Ga-

gefolgt von gesungenen "Antworten" zwischen je zwei Tönen oszillierend:

Antwort 1 (Textsilben "da pa"):

da pa da pa da

Antwort 2 (Textsilben "ga ri"):

ga ri ga ri ga

gefolgt von **zwei Wiederholungen**:

- zwischen den beiden Hälften der Flöten-Variationen und
- am Ende der Variationen

Zur Tonauswahl (*Raga Bilahari*)

Bilahari bezeichnet eine von indigenen Völkern inspirierte Melodie-Formel Südindiens; Ludwig hat sie auf Wunsch von Pia und Srinivasan oft auf der Flöte gespielt.

In einem Lied fragt sich der berühmte Komponist **Tyagaraja** (1767-1847)

Kann es ein größeres Glück geben,
als in Übereinstimmung mit den Edlen und Guten zu leben?
Es genügt, im Geiste vereint zu sein mit ihnen, die da tanzen und singen,
auf dass Schall Wirklichkeit wird, Dich zu lobpreisen,
Körper und Sinne zu vergessen.
Dann glänzen die Welten, die Du, der Du der Höchste bist, erschaffen hast.

Intakannānandamēmi – *Bilahari Raga*, *Rupaka Tala*
von S.A. Srinivasan ins Deutsche übersetzt

www.aiume.org/nachruf-pia-srinivasan
www.carnaticstudent.org/pia-srinivasan